

Plötzlich stehen sie ohne da

KSV HESSEN Wie geht es nach dem Rücktritt von Jörg Müller weiter?

VON FRANK ZIEMKE
UND TORSTEN KOHLHAASE

Kassel – Plötzlich stehen sie ohne sportliche Führung da: Wenige Tage nach dem Ausscheiden Steffen Friedrichs, offiziell Teammanager, aber auch wichtiger Ideengeber und Netzwerker im Hintergrund, zog sich nun überraschend auch Jörg Müller als Sportlicher Leiter beim Fußball-Regionalligisten KSV Hessen Kassel zurück. Überraschend vor allem deshalb, weil der 63-Jährige erst im April seinen Vertrag bei den Löwen verlängert hatte.

„Ja, es kam auch für mich überraschend“, sagt KSV-Vorstandsmitglied Jens Rose, der am Dienstagmorgen von Müllers Entscheidung erfahren hatte. Und wie begründet Müller selbst seinen Schritt? „Es hat sich zuletzt immer mehr abgezeichnet. Wenn das Gleichgewicht zwischen Unzufriedenheit und Spaß nicht mehr stimmt, dann ist es an der Zeit, die Reißleine zu ziehen. Wir haben in den vergangenen drei Jahren sehr viel auf die Beine gestellt, aber zuletzt hatte ich das Ge-



Zog sich überraschend als Sportlicher Leiter zurück: Jörg Müller, der das Amt beim KSV Hessen vor drei Jahren übernommen hatte.

FOTO: IMAGO/EIBNER

fühl, dass mir in meinen Aufgaben- und Entscheidungsbereich zu viel hineingeredet wurde. Deshalb habe ich die Konsequenzen gezogen“, erklärte Müller gestern.

Auch nach dem Rückzug des Sportlichen Leiters ist sich Rose sicher: „Wir sind mittlerweile gut aufgestellt und können mit solchen Situationen umgehen.“ Schnellen personellen Ersatz schließt Rose aus, ebenso eine professionelle Lösung von Außen. Denn: „Wir sind

schon bei Marc Arnold oder nun bei Steffen Friedrich gut damit gefahren, jemanden von innen aufzubauen. So werden wir es wahrscheinlich wieder machen.“

Friedrich ist mittlerweile zur Berater-Agentur „Projekt b“ von Marc Kosicke gewechselt. Er galt beim KSV als derjenige mit tiefgehenden Beziehungen in den Fußball, war der, der neben Trainer Tobias Damm Kontakte zu potenziellen Neuzugängen von außerhalb aufbaute. Mü-

ller galt als derjenige, der eher die Jugend der Region auf dem Schirm hatte. Das war wichtig für die stark regional ausgerichteten Löwen, aber auch schon Gegenstand von Kritik an Müller.

Im Vorjahr hatte Trainer Damm nach zahlreichen Abgängen bei zunächst ausschließlich neuen Akteuren aus dem eigenen Nachwuchs und der Region Alarm geschlagen. Hinter den Kulissen gab es deshalb wohl auch Kritik. In gewisser Weise ist die

Situation diesmal ähnlich. Der KSV hat mit dem Training begonnen, die beiden hochkarätigen Neuzugänge, die der Verein präsentieren will, sind aber nicht in Sicht. Das ist natürlich nicht allein Müller anzukreiden.

Wer findet nun die Spieler, die noch gefunden werden müssen? Rose sagt: „Wir haben ein funktionierendes Team. Wir stehen nicht unter Druck.“ Er weiß aber: Der KSV will attraktiver werden, näher an die Spitze heranrücken. Die beiden ausstehenden Transfers müssen also sportlich wie menschlich passen. Keine leichte Aufgabe.

Gelöst werden soll das im Team. Trainer Damm natürlich, Rose, Aufsichtsratschef Enno Gaede. Und sicher auch zwei Ex-Spieler: Michael Voss, der bereits als Teammanager die Arbeit aufgenommen hat. Und natürlich Ingmar Merle, der in bisher noch nicht näher definierte Vereinsarbeit eingebunden werden soll. Auch Thorsten Hirdes ist ein Name, der die Runde macht. Heute wollen sich die Verantwortlichen ein erstes Mal zusammenschalten.

KSV: Seck nun auch Co-Trainer, Dierßen verletzt

Kassel – Der KSV Hessen hat sich an der Seitenlinie verstärkt: Wie der Verein mitteilte, wird Fabian Seck, der bereits seit Beginn des Jahres für die Datenanalyse zuständig ist, nun auch als Co-Trainer den Fußball-Regionalligisten unterstützen. Der 28-Jährige kommt künftig in den Bereichen Taktikschulung und Individualtraining zum Einsatz.

Eine schlechte Nachricht gab es aus der Mannschaft. „Tim Dierßen hat sich im Training einen Kreuzbandriss zugezogen. Das ist natürlich richtig bitter“, sagte KSV-Trainer Tobias Damm gestern vor der Abfahrt zum Testspiel beim Kreisligisten SSV Witzenhausen, das der KSV 15:0 gewann. Jascha Döringer und Marcel Fischer trafen je drei Mal. tor/spi

FOTO: KSV HESSEN KASSEL



Fabian Seck

Neu im KSV-Trainerteam

IN KÜRZE

Mizelli und Endtricht neue HSG-Trainer

Handball – Nachdem Leon Schareina und Moritz Sonntag aus beruflichen Gründen ihre Trainertätigkeit bei der 1. Damenmannschaft der HSG Ahnatal/Calden beendet hatten, stehen nun die Nachfolger fest. Mario Mizelli und Daniel Endtricht werden künftig die Geschicke am Spielfeld leiten.

Starke Judoka bei Anfänger-Turnier

Judo – Beim großen Petersberger Anfänger-Turnier starteten sechs Nachwuchskämpfer, die sich allesamt erfolgreich in Szene setzten. Toni Schneider, Bünyamin Yilmaz, Liam Blecher, Mikail Yilmaz, Jonah Blecher (alle PSV Grün-Weiß Kassel) und Loris Dutenhöfer (TSV Wolfsanger) konnten sämtliche Kämpfe ihrer Gewichtsklassen vorzeitig siegreich gestalten und die Titel holen.

Krug schafft Norm für Jugend-DM

Allendorf/Eder – Das war Maßarbeit. Im letzten Versuch schaffte Finja Krug (GSV Eintracht Baunatal) beim Dreisprungabend der Leichtathleten der LG Eder in Allendorf/Eder mit 11,62 m die Norm (11,60 m) für die Deutsche Jugend-Meisterschaft der Leichtathleten in zwei Wochen im Donaustadion in Ulm. Nach einem krankheitsbedingten Trainingsausfall verbesserte sich die 17 Jahre alte Lichtenberg-Schülerin aus Baunatal mit dieser Weite an die zweite Position im HLV und begleitet jetzt ihre Trainingskameradinnen Holly Okuku und Masha-Sol Gellitz beim Medaillentrip an die Donau. Da flossen dann auch Tränen der Freude.

zct

Haberland ist die Überfliegerin

Auch Peter überzeugt bei Hessischen Meisterschaften der Sportschützen

Frankfurt – Die Armbrustschützen des SV Oberzwehren haben bei den Hessischen Meisterschaften in Frankfurt abgeräumt. Sie errangen allein zwei Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailles. Die Überfliegerin im Wettbewerb Armbrust 10 Meter war einmal mehr Alicia Haberland. Die Titelverteidigerin von 2019 erzielte mit 383 Ringen das tagesbeste Resultat und gewann den Hessenmeistertitel der Frauen vor ihren Teamkameradinnen Laura Nold und Juliana Siemon, beide mit 380 Ringen.

Entscheidend für den Silberberrang waren die letzten Zehnerserien. In diesem Vergleich setzte sich Laura Nold mit 95:94 durch. Gemeinsam gewann das Oberzwehener Trio die Mannschaftsmeisterschaft mit 1143 Ringen und 46 Zählern Vorsprung vor dem Team der SSG Biebergemuind. Den Bronzerang belegte Oberzwehren II mit

1093 Ringen, erzielt von Fabienne Sippel (4. im Einzel der Damen I mit 368), Kevin Meers (6. im Einzel der Herren I mit 366) und Ute Eckl (5. im Einzel Herren und Damen II mit 359).

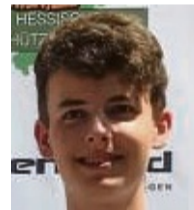
Bei den Junioren errang noch Georg Zacharias eine Silbermedaille mit 363 Ringen. Bleibt noch Güter Eckl vom SC Sandershausen bei den Armbrustschützen übrig. Als einziger von den Nordhessen mit der Armbrust 10 Meter errang er keine Medaille, erreichte in der Wettkampfklasse Herren III aber eine gute Platzierung mit 348

Ringern auf Rang sieben.

Über eine weitere Goldmedaille freute sich Mika Peter. Der diesmal für den SSV Baunatal startende Landesauswahlschütze aus Großenritte gewann den Schießsportmarathon Freigewehr-Dreistelung mit je 40 Schuss in den Anschlagarten kniend, liegend und stehend bei den Junioren II (17 und 18 Jahre) mit 1137 Ringen vor seinen Teamkameraden Luzien Wunsche mit 1130 und Hans-Laurien v. Schönfels mit 1122. Deutlich besser war Annalena Mildeberger. Sie belegte mit 1156 Ringen den



Alicia Haberland
SV Oberzwehren



Mika Peter
SSV Baunatal



FG räumt ab beim Landesentscheid

Elf Schulen nahmen am Ruder-Landesentscheid von Jugend trainiert für Olympia teil. Das Friedrichsgymnasium (FG) Kassel hat sowohl im Jungen-Doppelvierer mit Steuermann (WK III) als auch im Jungen-Gig-Doppelvierer (WK II) das Bundesfinale erreicht. Erste Plätze holte das FG auch im Jungen-Gig-Doppelvierer mit Steuermann (WK III), im Mädchen-Doppelzweier (WK II) und im Gruppenfahren Einer (WK III). Das Wilhelmsgymnasium siegte im Jungen-Gig-Doppelvierer mit Steuermann (WK I), das Goethe-Gymnasium in der WK IV. Unser Bild zeigt das erfolgreiche Boot des Friedrichsgymnasiums.

red

FOTO: ANDREAS FISCHER

Bowling: Letzte Heimstarts für Finale Kassel

Langen – Finale Kassel will seine Siegesserie in der Bundesliga Gruppe Süd auch in den letzten beiden Heimstarts gegen den BC 99 Ingelheim und gegen den deutschen Rekordmeister 1. BC Duisburg fortsetzen. Nachdem die Kasseler das Erreichen des Halbfinals um die Deutsche Meisterschaft für Klubmannschaften bereits vorzeitig erreicht haben, will man die Qualifikationsrunde auf Platz eins abschließen.

Allerdings muß der Verein bei den letzten beiden Partien auf seinen Coach Bodo Konieczny und die beiden Nationalspieler Pascal Winterheimer und Andreas Hernitschek verzichten. Sie werden die Farben Deutschlands bei den World Games 2022 in Birmingham/Alabama vertreten. Möglicherweise wird auch Finales dänischer Nationalspieler Jesper Agerbo dort spielen. Eine Verlegung des Spieltages wurde von der Deutschen Bowling Union (DBU) abgelehnt.

Finale Teamchef Peter Leister hat mit einer kurzfristigen Verpflichtung des holländischen Junioren-Nationalspieler Vincent Vluggen auf diese nicht nachvollziehbare Entscheidung der DBU reagiert. Außerdem wird mit Björn Hilgenberg erstmals wieder seit zwölf Jahren ein einheimischer Bowler für Finale Kassel in der Bundesliga starten. Außerdem sollen Karsten Aust, Mike Bergmann, Mark Jonasdosfsky, Paul Moor und Oliver Morig punkten.

sn



Björn Hilgenberg
Für Finale im Einsatz